



THEOPHILE ALEXANDRE STEINLEN

ABBILDUNG 13
Druck: Berger-Levrault, Paris

PLAKAT

Die derbsten und rohesten Beschimpfungen Deutschlands im Bilde finden sich in den Sonntagsbeilagen des *Petit Journal* und des *Petit Parisien*, die je eine Million Abonnenten haben und mit ihrer Seichtheit viele Millionen einfacher französischer Bürger und Bauern vergiften. Die Vergiftung ist eine doppelte, erstens durch brutale, grausame, zynische Motive, zweitens durch eine derbe, geschmacklose und unkünstlerische Darstellung. Dass ein Volk sich eine derartige Kost ohne Protest bieten lässt, sagt mehr als alle Kritik über den geistigen Zustand des französischen Volkes und seiner Erzieher. Einmal hat eines dieser

Blätter eine Darstellung von Frau von Hindenburg im Kreise mehrerer Damen ihres Gefolges gebracht, im Begriff, ein Schloss auszurauben, sie unterweist Soldaten, die Garderobe der Schlossherrin in ihre Koffer zu verpacken. Frau von Hindenburg und die übrigen Damen sind auf diesem Blatte als jugendlich-schlank Pariser Modepuppen in Kostümen der letzten Mode dargestellt. Ein belustigendes Dokument aus der feindlichen Propaganda.

Als Kuriosität mag endlich noch erwähnt werden, dass ein unbekannter und unbedeutender Künstler, Vignola mit Namen, Meissonniers Rückzug Napoleons aus Russland parodiert hat in einen Rückzug Wilhelms II. aus Frankreich, der dem Vorbild getreulich nachgebildet ist. Nur dass der Kaiser jene grausamen, grimmigen Züge zeigt, die die Franzosen sich bemühen stets in das Gesicht des Kaisers hineinzuphantasieren.

Als Schlussfolgerung erhellt aus diesem Ueberblick über die Kriegsgraphik Frankreichs, dass die Quantität ausserordentlich gross, der Durchschnitt der Qualität aber sehr gering ist. Die besten Leistungen, vor allem die durch die offiziellen Propagandastellen verwerteten gehören nicht in das Gebiet der angewandten Graphik, sondern sind Zeichnungen, Skizzen, Studien und Blätter rein illustrativen Charakters. Ein völliger Mangel an jungen Talenten, die dekorativen Aufgaben und Flächenschmuck im grossen wie im kleinen gewachsen sind, ist dabei in Erscheinung getreten. Man war gezwungen, im grossen und ganzen die Künstler der älteren Generationen wieder heranzuziehen, um überhaupt irgendwelche Lösungen der notwendigsten Kriegsaufgaben zu finden.



Die Kriegsplakate der Franzosen illustrieren diese Zustände besonders deutlich. Bernard Naudins Plakat für die Nationalanleihe ist aus vier feinen